

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

[urn:nbn:de:gbv:45:1-43816](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-43816)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einigt, Bringenlohn 1,20 M., bei Selbstabbolen von der Expedition 1,10 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 3,60 M., für zwei Monate 2,40 M., monatlich 1,20 M. einigt. Beleglosh.

Redaktion und Hauptredaktion Peterstr. 76 Fernsprechanschluß 55, Amt Wilhelmshaven Filiale Ulmenstraße 24.

Bei den Inseraten wird die 7-gespaltene Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Rühringen-Bildungsblättern und Umgebend, sowie der Filialen mit 25 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 35 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unentgeltlich, Bestelmaße 65 Pf.

32. Jahrgang.

Rühringen, Freitag, den 12. Juli 1918.

Nr. 161.

## Die allgemeine Kriegslage.

Von Richard Gädde.

Der Vorstoß unserer Verbündeten über die Weide, der am 15. Juni begann, ist nunmehr liquidiert. Die Oesterreicher und Ungarn haben in der Nacht vom 5. zum 6. Juli auch die Zügel der Hauptmündung erreicht und befinden sich somit auf der ganzen Front vom Monteello bis zum Meeresspiegel auf dem Schiffe des Flusses. Auch auf der Westfront haben sie die am 15. und 16. Juni genannten Stellungen nicht voll behaupten können, sondern unter dem Druck starker italienischer Gegenangriffe aufgeben müssen, die durch französisch-englische Armeekorps unterstützt wurden. Die Kämpfe haben bis in den letzten Tage mit Erbitterung fortgedauert. Man muß es den Italienern lassen, daß sie sich diesmal von einer anderen Seite gezeigt haben wie im vergangenen Herbst; ihre Anstöße sind mit Schärfe begonnen und mit Fähigkeit durchgeführt worden. Auch die oberste Führung durch den neuen Weidhaber General Diaz ist offenbar eine festere, entschlossener und geistvoller gewesen, als es die Cadorna war. Der Erfolg der Italiener, wie groß oder wie klein er sei, und ob auch durch die Naturgewalten begünstigt, wird nicht verhehlen, die Zuversicht und die Weidbarkeit des Heeres zu fördern, wie er trotz aller Not der Entschlossenheit des Heeres, jedenfalls den Kriegswillen der Nation, die das Heil in Händen haben, neu aufzuwecken hat. Damit müssen wir uns abfinden: solche Ergebnisse ziele jeder fruchtbarer Erfolg nach sich, auch dann, wenn er im wesentlichen keine Verbesserung der eigenen Lage gebracht, sondern mit einer Verhängnisvoller voranschreitet.

Ob die Italiener vorrücken werden, nimmere zu einer Ergänzung im politischen Sinne, das heißt zum einen Angriff auf das Ostende der Weide, ist noch abzuwarten. Ich habe schon einmal ausgesprochen, daß die politischen Ziele der Italiener ihrerseits eigentlich nur die Eroberung der Weide seien. Wenn jemand das Land zum einen nicht wohl erobern, so lange man im eigenen Lande stehen muß — man wolle es denn als Geschenk aus der Hand der Bundesgenossen empfangen. Andererseits haben die Italiener in den dreiwöchigen Kämpfen mehr Leute — auch an Gefangenen eingeschlossen, als die Oesterreicher und Ungarn, so daß die Stärkeverhältnisse sich dementsprechend zu ihren Gunsten geändert haben. Der Schrei nach amerikanischer Hilfe ist daher verständlich. Nun sollen ja Truppen der Vereinigten Staaten in den letzten Tagen in Genoa gelandet sein; bis sie aber eine ins Gewicht fallende Zahl erreicht haben, muß eine beträchtliche Zeit verstreichen. Und bis dahin kann bereits eine ganz neue Lage entstanden sein.

Welche Aussicht für übertragene Italien, durch die Siege der Franzosen und Engländer in dem Besitz der unerlösten Länder zu gelangen? Bis jetzt haben die Westfront schwer mit ihrer Lage gekämpft, und sie haben mit Erwartungsvoller Spannung, nicht frei von heimlicher Befürchtung, den nächsten Wochen entgegen. Sie vermuten einen neuen deutschen Angriff größten Umfangs, sind sich aber im ungewissen, wohin sich seine Spitze oder seine Spitze richten werden, da die Besetzung unserer Waffen ihnen keine Anhaltspunkte bietet. In solcher Lage wird sich der Verteidiger gegenüber geschickten Angreifern stets befinden; er sieht sich in eine Unsicherheit verwickelt, die auch auf die Stimmung seiner Truppen drückt und ihnen außerordentliche Anstrengungen auferlegt. Diejenige Unbestimmtheit zu begegnen gibt es ein Mittel: das ist der eigene Angriff, mit dem man dem Gegner antworten und mitten in seine Vorbedingungen hineinrücken muß. Zu diesem Verfahren haben sich die Gegner nicht zu entschließen vermocht. Allerdings haben sie in der letzten Zeit häufig fälschlicherweise oder schwächerer Vorläufe gemacht, zum Teil nennenswerter Streifzüge, so daß man zwar nicht von Schicksalen aber doch von heftigen Gefechten und Treffen sprach.

Es haben die Franzosen und Amerikaner am 1., 5. und 6./7. Juli westlich Cambrai, die Engländer am 2. Juli südlich Arras, am 4. Heideritz der Sonne und östlich Ypern, am 5. westlich Cambrai, am 8. Heideritz des La Westfrontals, die Franzosen am 3. Juli zwischen die Weide und alle ohne Erfolg oder mit geringstem Nutzen — angegriffen. Aber das sind nur Verlebensunternehmungen, weil man zu großen, die Entscheidung anstrebenden Schlachten sich nicht aufzutrauen vermochte. Diese Vorläufe sind, eben wie die aus der zweiten Hälfte des Juni, ihrem Gehalt nach nach verheerend, weil sie die allgemeine Lage nicht zugunsten unserer Gegner zu ändern vermochten. Der durch sie im geringsten Maße zu erreichende Erfolg war ein örtlich zu beschränkter und konnte auf die Weide einer Inaktivität Seeresleitung keinen Einfluß gewinnen. Somit aktualisierten sich alle diese Vorläufe zu zweifelhafte Klüppeln, die der notwendigen Unruhe unserer Gegner entzogen. Sie dienten nur dazu, uns ihre wahre Stimmung zu erschließen, und ihre Hilfslosigkeit zu beweisen. Sie gehen hervor aus der Notwendigkeit der Unschicklichkeit und nicht aus der Zufall. Sie zeigen andere Bewegungen, als die, nach der Weide in der zweiten Hälfte des Juni unseren Angriff durch Belaten hindern zu beabsichtigen. Der Name hat Bedeutung, der Geist ist geblieben. Daraus dürfen wir innerlich Zuversicht für die kommenden Wochen schöpfen. Wir wollen nie verhehlen, daß auch Engländer und Franzosen, gerade so wie die Italiener,

## Heeresbericht.

(W. L. V.) Großes Hauptquartier, 11. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz: Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Zusäher mächtige Gefechtsaktivität, die am Abend vielfach auflebte. Mächtige Gefechtsaktivität. Ein starker Vorstoß des Feindes nordöstlich von Weidme wurde abgewiesen. Seeresgruppe deutscher Kronprinz: Leichter Feueraktivität zwischen Weide und Weide. Erneute Zeilanzüge, die der Weide aus dem Weide von Weide-Gottet heraus führte, trafen unsere Weide auf den Zeilanzug zurück. Von einem Geschwader von 6 amerikanischen Flugzeugen, die Koblenz angriffen wollten, fielen 5 Flugzeuge in unsere Hand. Die Weidungen wurden gefangen. Der Eric Generalquartiermeister: v. Ludenboff.

für die siegreiche Entscheidung des Weltkrieges sich nicht mehr auf ihre eigene Kraft, sondern nur noch auf die Hilfe Amerikas verlassen. Darin allein liegt bereits ein außerordentlicher Erfolg unserer verbündeten Alliierten. Und vielleicht sehen jene ein volles Vertrauen auch nicht mehr auf Amerikas Weidbarkeit und werden gerade darum die Weide aus neue mit allen Mitteln in den Krieg zu ziehen. In Albanien sind die letzten Tage etwas lebhafter gewesen. Während die Kämpfe in Mazedonien das bekannte Sin und Her frohlichen Stellungskrieges zeigen, haben die Gegner ansehend nach Eintreffen vermehrter griechischer Zusätze die dadurch freigewordenen Truppen auf ihrem linken Flügel verarmelt. Nachdem zunächst die Franzosen westlich der großen Senk in Elumbi und Weidme vorangehen verheerend hatten, sind neuerdings die Italiener von Weide aus mit starkem Weidflug zum Angriff angetreten. Unsere Bundesgenossen haben demgegenüber ihre Weidtruppen auf die Weidstellung zurückgezogen. Die Kämpfe sind wohl noch nicht abgeschlossen; sie verdienen immerhin unsere Aufmerksamkeit.

Se weniger glänzend die feindliche Kriegsführung im Westen erscheint, um so mehr müssen wir auch als Gegner die Grobheit der politisch-militärischen Leitung durch die englische Regierung anerkennen. Die Weidung von Weidme nach japanische Divisionen, die Bewegungen der sibirischen Divisionen, die Weidung der sibirischen Weide, die Weidung englischer Weidungen in Weidme und an der Weidmanische, die Weidung in Weidme und in Weidme, wie es scheint, auch englische Unternehmungen in Weidme, sind alles Weidme einer nachlässigen Weide, die uns trotz Unfriedens des Weidme einschütern soll, wenn auch in weiter gezogenen Grenzen, und uns den Austritt zum Weidme nach wie vor verschließen soll. An der Weidmanische des englischen Willens, den Weidme zu erreichen, läßt sich nicht zweifeln. Nur unsere militärische Kraft wird diese Weide sprengen können. Das weitere wird dann der Staatskunst anfallen, wenn sie an Augenmaß und Zielstreue die englische erreicht.

## Graf Hertlings Erklärung zum Fall Rühlmann.

Graf Hertling hebt aus dem großen Hauptquartier nach Berlin zurück, um dem Hauptstaatssekretär des Reiches heute über die Verabredung Rühlmanns und die beabsichtigte — bis dahin vielleicht schon vollzogene — Ernennung des Herrn v. Sinsge Erklärungen zu geben. Diese Erklärungen werden zum Teil vertraulicher Natur und zum anderen Teil öffentliche sein. Durch den ersten Teil soll der Hauptstaatssekretär davon überzeugt werden, daß Rühlmann auf keinen Fall zu halten war, der zweite Teil soll im wesentlichen betonen, daß die Politik der Regierung unänderbar sei und er soll die Weide einer neuen Verständigung zwischen der Regierung und den Parteien bilden.

In der sozialdemokratischen Fraktion hat man kein Vertrauen zu Hertling und nie Vertrauen zu ihm gehabt. Der Herr v. Sinsge ist in Aussicht genommenen neuen Staatssekretärs sieht man mit dem größten Mißtrauen gegenüber. Aber auch in der anderen Fraktionen, wenigstens der Mehrheit, hat Herr v. Sinsge keinen Freund. Für die weitere Entwicklung der Dinge wird jedenfalls viel davon abhängen, ob man sich im Hauptquartier auf diesen Kandidaten versteht. Die Verabredung Rühlmanns und die „Zwangsmaßnahme“ eines Nachfolgers ohne Verständigung mit dem Reichstag, so selbst ohne Bewilligung des Kanzler-Stellvertreters von Weidme stellt einen Mißfall in die Weide abzuholen. Die Weidmanische des Weidmanische hat, die man seit der Weidmanische überwinden zu haben wünscht. Dadurch ist eine Situation entstanden, aus der der Kanzler nicht mit ein paar glatten Weidarten herauskommen kann und er trzt sich, wenn er dies zu können

glaubt. Daß die Situation überhaupt durch eine Erklärung gerettet werden könnte, ist von vornherein unwahrscheinlich. Wäre dies aber trotzdem möglich, so müßte die Erklärung sehr weit über die Rede des Herrn v. Rühlmann hinausgehen, die zu seinem Tode geführt hat. Würde der Reichskanzler eine solche Erklärung abgeben, so müßte er konsequenter Weise von denen, die über Rühlmanns Sturz entschieden, erst recht davon überzeugt werden. Beschränkt sich der Reichskanzler auf einige mehr oder weniger nichtssagende Weidarten, so muß sich das Verhältnis zwischen ihm und der Linken bis zu einem zunächst unbestimmten Punkt weiter verschärfen. Man kann also nicht behaupten, daß die Lage, in der sich Graf Hertling befindet, besonders angenehm ist, aber sie zu erleichtern kann nicht die Aufgabe der sozialdemokratischen Politik sein.

In den weidlichen Kreisen ist die Stimmung so, daß man von Erklärungen überhaupt nichts mehr erwartet. Graf Hertling hat durch die Entlassung Rühlmanns im gegenwärtigen Augenblick, so wenig auch an der Person des Staatssekretärs liegen mag, einen politischen Fehler begangen, der mit Erklärungen nicht mehr repariert werden kann. Dinge, die so weit man nicht, was weiter wird, aber in der sozialdemokratischen Partei würde man ihm trotzdem keine Träne nachweinen.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung kritisiert am Mittwochmorgen an die Tageszeitung die Entlassung des Staatssekretärs von Rühlmann eine Weidbeschreibung und eine Weidung seines außerordentlichen glänzenden Aufstieges. Das offizielle Blatt kritisiert diesen Teil des Artikels mit folgenden Worten: „Die Laufbahn des heute erst fünfundsiebzigjährigen zeigt, daß hier eine außerordentliche Weidung in geschichtlich besonders ereignisreicher Zeit den Weg zur Weidung suchte und fand. In der Tat galt Herr von Rühlmann, um einen alten Weidmanischen Ausdruck anzuwenden, als das beste Pferd im Stall der deutschen Diplomatie.“

Da weiß man nun wirklich nicht: Sinkt der Vergleich oder sinkt — das Pferd?

Am Anschließ an die Entlassung des Staatssekretärs von Rühlmann macht die Germania Andeutungen, nach denen Rühlmann, nachdem er aus dem Amt geschieden ist, den Weidanten im Rühlmann-Prozess die verbrochene Weidklärung geben und daß dann Herr von Rühlmann seinen Strafakt zurückziehen werde.

Ob die Germania besonders triftige Gründe an dieser Annahme hat, wissen wir nicht. Immerhin hat diese Frage deshalb ein gewisses Interesse, weil sie einen Schluß darauf zuließe, ob zwischen der Entlassung Rühlmanns und seinem Prozesse ein Zusammenhang besteht.

## Vom Seerrieg.

16500 Br.-N.-T. versenkt.

(W. L. V.) Berlin, 10. Juli. (Amtlich.) Durch die Tätigkeit unserer U-Boote wurden im westlichen Ozeangebiet ein England neuerdings 16500 Br.-Reg.-Tonnen feindlichen Schiffsraums versenkt.

Der Chef des Admiralfstabes der Marine.

Aus den Ozeanregionen.

(W. L. V.) Kopenhagen, 10. Juli. Die norwegische Bark Petterion wurde auf der Weide von Norwegen nach England mit Weidholz in der Nordsee versenkt. Die norwegische Bark Mentor ist in der Nordsee torpediert worden; sie wurde von der Weidung verlassen. Das Schiff abhielt sich jedoch abzuwenden und wurde später nach Hartlepool eingeschleppt. Ebenfalls in der Nordsee versenkt wurde die schwedische Bark Gripin, die von Norwegen nach Hartlepool mit Weidholz unterwegs war. Die Weidung ist in Weidme gelandet.

(W. L. V.) Haag, 10. Juli. Das Korrespondenzbureau erfährt, daß heute vormittag in Weidme die Weidung des holländischen Seglers Frederika gelandet wurde, der sich auf der Weide nach De Sabre befand und am 21. Juni auf einem weidlichen U-Boot in Weidme gesunken wurde.

## Von den Balkanfronten.

Die Oesterreicher nehmen ihre albanische Südfront zurück.

(W. L. V.) Wien, 10. Juli. Amtlich wird bekanntbart: Im Weidmanische schlagen unsere Weidmanische Weidmanische italienischen Weidmanische ab. Unsere albanische Südfront wurde von dem Weide starker feindlicher Kräfte über die Linie Berat-Weidmanische zurückgewonnen. Die Weidmanische Weidmanische war seit gestern früh zur Weide. Der Chef des Generalstabes.

Italienischer Geberichts vom 9. Juli.

(W. Z. W.) An der ganzen Front entlang fanden geschlo-

ssige Kämpfe und Kartoullenunternehmungen statt. Ein

Aus dem Westen.

Französischer Bericht vom 9. Juli, 3 Uhr nachmittags.

(W. Z. W.) Zwischen Mondibier und der Dije führten die

Die Salzburger Verhandlungen.

In der alten schönen Mozartstadt Salzburg sind seit

Deutschland ist durch Unterstaatssekretär Dr. von

Schon die beschränkte Zahl der Delegationsmitglieder,

Von österreichischer Seite werden an die beginnenden

Beratungen allerdings weitgehende Hoffnungen geknüpft,

Die wirtschaftliche Annäherung steht im engsten Zu-

Die Sozialdemokratie wird vor diesen großen Wider-

Die Berliner Neuen Südlichen Monatshefte in ihrer

Wir verstehen nicht die große Wichtigkeit des Ostjude-

Grundbesitz überläßt die Kaiserliche Regierung dem

uns liegt, müssen wir tun, um zu verhindern, daß eine

Landgesellschaft Westmark.

Der Hausbauausfluß setzte am Mittwoch die Verhand-

Wg. G. m. b. H. kritisiert dann die Benachteiligung der Stadt

Stillschaltung i. G. Auf den Anhebungsantrag übergehend,

Stille Gemein ist, daß der Straßburger Bürgermeister

Religionsübung und Pflege ihrer Eigenart und Lieberlieferung

Deshalb soll auch der jüdischen Nationalität das Recht auf

Der Herr Reichskommissar weist dann noch darauf hin, daß

Volkswohl, nicht kapitalistisches Monopol. Die jüngste

Stille Gemein ist, daß der Straßburger Bürgermeister

Kriegsrentenbesitzer leiden bittere Not, aber jedenfalls nicht fehl, daß die Erhöhung vom 1. Juli 1918 ab nachgeschaltet wird.

England.

Der neue Lebensmittelkontrollor. Neuer melbet aus London: Der Arbeiterabgeordnete Elmes, der Parlamentssekretär des Lebensmittelamtes, ist an Stelle des verstorbenen Lord Rhonda zum Lebensmittelkontrollor ernannt worden.

Soziales.

Die Erweiterung der Sparversicherung bei der Volkshilfe durch das Kaiserliche Justizministerium für Privatversicherung genehmigt! Die Volkshilfe betreibt bis jetzt nur Sparversicherung (keine Lebensversicherung).

Aus Stadt und Land.

Küstringen, 11. Juli.

Umänderung der Kriegsfischbetriebe.

Wie in anderen Städten hat auch in Küstringen der Versuch der Kriegsfischen nachgelassen. Die Ursache dürfte darin zu suchen sein, daß die Verteilung der vorhandenen Lebensmittel eine regelmäßige geworden ist und daß die vorjährige Kartoffelernte eine ausreichende Versorgung ermöglicht hat.

Hier hat dadurch die Benützung der Kriegsfischen von eingekessenen Familien derart nachgelassen, daß man sagen kann, sie werden von ihnen fast nicht mehr benützt. Dazu kommt, daß die Ozeikanfänger des Berufsverbandes in letztem Jahre auf den Kaiserlichen Werften vermehrt worden sind und daß das Essen weitlich verbessert worden ist.

Diese Umänderung der öffentlichen Speisung bedingt eine weitliche Einschränkung, um das Gleichgewicht zwischen ihren Kosten und den Einnahmen daraus herzustellen. Die Einrichtungen für die Massenpeisung müssen freilich bestehen bleiben, denn man kann heute, da das Kriegsende noch nicht abgesehen ist, nicht mit Bestimmtheit sagen, daß sie nicht mehr in vollem Umfang in Anspruch genommen werden brauchen.

Das Weiberdorf. Roman von Clara Viebig. In der heutigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck eines weiteren Weibig-Romans. Und zwar ist es einer von denen, die bereits vor langen Jahren geschrieben sind.

Der Verkauf der Sommerkostüme. Die Sommerkostümbereitung darf nunmehr als beendet angesehen werden und es wird angenommen, daß die Besitzberechtigten ihren Bedarf an Sommerkleidung völlig gedeckt haben.

Zur Arzneibereitung werden noch einer Bekanntmachung der Reichs-Wirtschaftsgesellschaft in größeren Mengen angefordert: Lindenblüten (nur die Blüte mit Stengel), Husflächblätter (ohne Stiel), Kamillenblätter (ohne Stengel), Steintee und Brombeerblätter (ohne Stängel).

Wermuth (Artemisia Absinthica) und Rauten (Ruta graveolens) gehören zu den ältesten und volkstümlichsten Heilkräutern. Der Wermuth enthält in seinem Blätterextrakt ein magenstärkendes Giftmittel.

zwei Fuß Abstand in guter Kultur zu erhalten. In künftigen Tagen zeigen sie nur ein langames Wachstum, besitzen auch nicht die kräftige Wirtze in der Sonne kultivierter Wälder.

Sind Eier ein Nahrungsmittel? In dem Kampf um den freien Markt ist den Toppeln kämten jedes Mittel recht und auf ein paar lohnliche Schnäber mehr oder weniger kommt es ihnen gar nicht an. Neuerdings wird die Beförderung aufgestellt, daß Eier nicht zu den Nahrungsmitteln gehören, da man ja doch nur alle paar Wochen eines bekommt.

Das Koblener Gerichturlaufgebot! Vor einiger Zeit ging durch die Zeitungen die Nachricht, daß die Strafkammer in Koblenz entschieden habe, daß von den Weislichhalten die Lieferung einer bestimmten Menge Eier nicht bestraft werden könne.

Kein Bejahl der Waisenrente bei Annahme von Kindesstatt. Für Personen in einfachen, wirtschaftlichen Verhältnissen ist bei der Entscheidung darüber, ob sie ein kreierwaistkind an Kindesstatt annehmen und die Last des Unterhalts des Kindes auf sich nehmen wollen, die nach der Reichsversicherungskassen verkehrter Väter und Mütter zutreffende Güterverhältnisse als Einmaßquelle von Bedeutung.

Benützungsgattung gebrauchter Stepp-, Damendeden, Matrasen und Julettis durch die Kommunalverbände. Die Reichsbekleidungsstelle hat die Benützungsgattung gebrauchter Stepp- und Damendeden, deren Ober- und Unterseite nicht nur aus Seide besteht, ferner die Benützungsgattung gebrauchter Matrasen und fertiger Julettis durch die Kommunalverbände anbeigewilligt.

Anzeigensnummern. Das Friedrich-August-Kreuz erhielt der Gefreite A. D. Mars, Sohn des künftlich in der Feuerischen Straße verstorbenen alten Kanter Bürgeres D. Mars.

Wilhelmshaven, 11. Juli.

Tagesheim für Frauen und Mädchen, Noontstraße 128. Am Sonabend, den 13. Juli, abends 8 Uhr findet im Heim wieder ein Müßigabend statt. Diesmal werden außer Klavier- und Gesangsveranstaltungen auch Vorträge gehalten werden.

Sande, 11. Juli.

Der Diskutierklub für Sande und Umgegend hält am Sonnabend abend 8 Uhr eine wichtige Versammlung ab. Die Mitglieder werden auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht.

Oldenburg, 11. Juli.

Erlös aus beschlagnahmtem Fleisch. Drei Körbe und zwei Kisten mit Fleisch wurden, wie den Nachr. geschrieben wird, vor einiger Zeit auf dem Bahnhofs in Bremen angehalten und beschlagnahmt. Es meldete sich jedoch eine Person, die erklärte, daß das Fleisch für einen Herrn aus Essen von Witting abgeholt werde.

Der Mangel an Kleinwohnungen ist auch jetzt noch vorhanden. Er hat sich sogar noch erheblich vergrößert, jedoch auf Wohnzimmern gelommen werden sollte, wie der drüdenschten Wohnungsnot geteuer werden kann.

Gefallene Feldpostkarte. In Boch wurden vor längerer Zeit Feldpostkarte aus dem Postamt gefallene. Die Nachforschungen ergaben schließlich die Ermittlung der Täter. Diese gaben vor Gericht an, daß sie der mangelhaften Verpackung halber aus Sinnen die Diebstähle begangen hätten.

Vericht des Landesarbeitsnachweises über die Lage des Arbeitsmarktes in Herzogtum Oldenburg im Monat Juni 1918. Gegenüber dem Vormonat hat sich die Lage des Arbeitsmarktes wenig geändert. In der Landwirtschaft gleichen sich Angebot und Nachfrage ziemlich aus.

Mehr als 900 Arbeiterinnen von Goldschmied und Juwelier sind bei der hiesigen Goldschmiedefabrik abberufen worden. Auch aus dem Lande drängten viele dem Vaterlande pflichtgemäße Arbeiter. Die Arbeiterinnen kamen auch weiterhin jeden Mittwoch bei der Verkaufsstelle, Markt 6, geschoben.

Aus aller Welt.

Von einem Feldlieb erschossen. In Wittenberg wurde nachts der Soldat Hermann Gracht, der dort Feldler bediente, von einem Feldlieb erschossen. Als Wörder wurde der Feldler Gracht in Wittenberg ermittelt und beschaffen, in dessen Wohnung man außerdem gefallene Krebserinnen vorfand.

Beim Spielen mit einer Schusswaffe tödlich verunglückt. Eine Frau von ansichts erkrank in dem Metallwarengeschäft von Brand, Eppendorferweg 32 in Samara, in Begleitung des neunjährigen Sohnes von Bekannten, um Beschäftigten zu kaufen. Da solche Patronen nicht vorrätig waren, empfahl die Verkäuferin der Frau, die auf ihrem Landbesitz Handzeug abgeben wollte, den Kauf eines Revolvers und zeigte einen solchen, der unter der Leuchtorgel hatte und geladen war.

Explosion und Brände. Durch eine Explosion im Geschäftsfal eines Büchsenmachers in der Gumbdörfer Straße in Wien wurden große Zerstörungen in Hause verursacht und sieben Personen getötet; außerdem wurden mehrere beim Rettungswerk verletzt. Als Ursache des Unfalls wurde festgestellt, daß der Büchsenmacher mit 50 Kilogramm Schießpulver unvorsichtig umging, wodurch dieses zur Explosion kam.

Schwerer Straßenbahnunfall in Wien. Beim Durchfahren der Gürtel trug sich ein schwerer Straßenbahnunfall zu. Ein Wagen wurde vollständig zertrümmert. Todesfälle sind glücklicherweise nicht zu beklagen. 33 Personen wurden schwer verletzt. Die meisten davon Arbeiter und Soldaten, erlitten Gehirnerschütterungen, Brüche der Gliedmaßen und Schnittwunden.

Die Explosionskatastrophe in Grenoble. Nouvellette de Lyon gibt über die Explosionskatastrophe in Grenoble weitere Einzelheiten. Am 3. Juli, morgens 3 Uhr, fand die erste ungeheure Explosion statt, die in weiteren Umkreise, sogar bis Moulins, zu vernehmen war und alle Fensterböden Grenobles zum Bersten brachte.

Die Explosionskatastrophe in Grenoble. Nouvellette de Lyon gibt über die Explosionskatastrophe in Grenoble weitere Einzelheiten. Am 3. Juli, morgens 3 Uhr, fand die erste ungeheure Explosion statt, die in weiteren Umkreise, sogar bis Moulins, zu vernehmen war und alle Fensterböden Grenobles zum Bersten brachte.

Wettervorhersage.

Freitag: Wenig Wärmewänderung oder kübler, teilweise wolfig, keine oder geringe Niederschläge.

Hochwasser.

Freitag den 12. Juli: 11:10 Uhr vorm., 11:45 Uhr nachm. Sonnabend den 13. Juli: 5:20 Uhr vorm., 5:20 Uhr nachm. Sonntag den 14. Juli: 5:50 Uhr vorm., 5:55 Uhr nachm. Montag den 15. Juli: 6:20 Uhr vorm., 6:30 Uhr nachm.

Dierzu eine Beilage.

Beantwortlicher Redakteur: Oskar Günlich. — Verlag von Paul Hug. — Notationsdruck von Paul Hug & Co. in Küstringen.

Nachtrag zur Lindendorff-Spende in Küstringen. Es gingen ferner ein von der Schule Oldenburgerstraße 76 Nr. 15, Gemeindeführung 71,60 Mk., Gauschkeverein Küstringen I 50 Mk. und von Frau N. 9, 50 Mk.

# Verordnung.

Auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 (G. S. S. 451), in Verbindung mit Art. 68 der Reichsverfassung sowie dem Reichsgesetz vom 11. 12. 1915 (R. G. Bl. S. 813) wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit folgende Verordnung erlassen:

### § 1.

Es ist innerhalb des Festungsbereichs verboten: **Festungswerke, militärische Bauten und Anlagen aller Art, Hafen- und Werftanlagen, Brücken, Schiffe, Luftschiffe, Flugzeuge zu photographieren, zu zeichnen oder zu malen, sowie Photographien, Postkarten, Pläne, Zeichnungen und Bilder hiervon zu verkaufen oder sonst in den Verkehr zu bringen.**

Ausnahmen von obigen Verbot können durch die Kommandantur auf schriftlichen Antrag genehmigt werden.

### § 2.

Wer den Vorschriften des § 1 zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Beim Vorliegen mildernder Umstände kann auf Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark erkannt werden.

### § 3.

Die Verordnung tritt mit der Veröffentlichung in Kraft.

Wilhelmshaven, den 5. Juli 1918.

**Der Festungskommandant.**

## Milchkarten.

Wir machen darauf aufmerksam, daß es unstatthaft ist, den Milchhändlern die Milcharten vor Ablauf der Belieferungsperiode auszubehalten. Falls einige Milchhändler auf die Abgabe bestehen sollten oder mit diesbezüglichen Anfragen an die Empfänger herantritt, erlauben wir, uns sofort Mitteilung zu machen.

In Falle der Zuwiderhandlung sehen sich sowohl die Händler als auch die Verbraucher gemäß § 11 der Verordnung des Magistrats vom 26. März 1917 Bestrafung mit Gefängnis bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder einer dieser Strafen aus.

Wilhelmshaven, den 10. Juli 1918.

**Städtisches Lebensmittelamt.**

## Leinwandzwirn.

und zwar ein Viertel zum Preise von 15 Pf., kann auf Nr. 1 des Begungsabschnitts der für diese Zwecke ausgegebenen Karte von heute ab in den Geschäften

Barth & von der Beeke, Viktorstr. 3, Margoniner, Güterstr. u. Marktstr.

bezogen werden. **Ueber die Belieferung der Haushaltungen mit Nägeln wird in den nächsten Tagen eine Bekanntmachung erfolgen.**

Wilhelmshaven, den 11. Juli 1918.

**Städtisches Lebensmittelamt.**

## Bekanntmachung.

Da uns von der Reichsgetreidekasse für den Rest des Wirtschaftsjahres in der Sammelstadt nur noch Roggenfeinmehl und Weizenmehl zugewiesen werden kann, wird in nächster Zeit anstatt Schwarzbrot vornehmlich Roggenfeinbrot (Graubrot) gebacken werden müssen.

Jever, den 5. Juli 1918.

**Amtsvorstand des Amtsverbandes Jever, geg. M u. d. e.**

## Bekanntmachung.

**1. Betrifft: Veränderung der Brot- und Mehlverordnungsordnung.**

Die Brot- und Mehlverordnungsordnung für den Amtsverband Jever vom 11. August 1917 wird wie folgt ergänzt: Zulässige Arten von Backwaren sind ferner: Weizenbrot und Graubrot von 1 1/2 kg.

**2. Änderung der Bekanntmachung über Brotpreise.** Die Bekanntmachung vom 19. August 1917 wird wie folgt ergänzt: 1 1/2 kg Weizen- und Graubrot kosten 0.88 M.

Jever, den 5. Juli 1918.

**Amtsvorstand des Amtsverbandes Jever, geg. M u. d. e.**

## Bekanntmachung.

Der Abschnitt E 6 der Karte ist berechtigt zum Bezuge von drei Eiern.

Jever, den 9. Juli 1918.

**Amtsvorstand des Amtsverbandes Jever, geg. M u. d. e.**

# Siebethsburg Heim

Siebethsburg, Städtischer u. Eoed. Wientens-Str.  
ff. Frankfurter Apfelwein

# Handelskammer für das Herzogtum Oldenburg.

Die Handelskammer ladet sämtliche Firmen, die vor dem 1. August 1914 den Handel mit Web-, Wirt- und Stickwaren betreiben haben, zu einer Versammlung zwecks

## Gründung einer

## Kleidererwerbsgenossenschaft

(Errichtung eines Reichskleiderlagers in Oldenburg) am Freitag den 12. d. M., nachmittags 3 1/2 Uhr, im Zivill Kasino zu Oldenburg ein.

Firmeninhaber, die am Erscheinen verhindert sind, werden gebeten, der Handelskammer den Beitritt zur Genossenschaft durch Einschreibebrief mitteilen zu wollen.

Näheres in der Versammlung. 2380

## Der Sprechtag

vom 18. Juli wird verlegt auf Sonnabend, 20. Juli 1918. **Amtsgericht Nürtingen Abteilung I.**

## Ehortens.

## Koblenverteilung

am Freitag, den 12. d. Mts., auf Koblenkarte G 1, 2 und 3, sowie H 1 zusammen vier Semester.

Bezirk Aldernhausen Nr. 1 bis 40 bei Immoehr in Siebethshaus vom. 8-12 Uhr und nachm. 1-6 Uhr;

Bezirk Siebmühle Nr. 1-75 vom. 8-12 Uhr und Nr. 76 bis 150 nachm. 1-6 Uhr bei Wanjien in Siebmühle;

Bezirk Groß-Ostern Nr. 1 bis 30 vom. 8-12 Uhr und Nr. 31 bis 60 nachm. 1-6 Uhr bei Lehmann in Groß-Ostern;

Bezirk Ehortens Nr. 1-75 vom. 8-12 Uhr u. nachm. 1-6 Uhr Nr. 76-150 bei Gores, Hinrichs und Schering in Ehortens;

am Sonnabend, den 13. d. M., Bezirk Aldernhausen Nr. 41 bis 82 bei Immoehr in Siebethshaus;

Bezirk Siebmühle Nr. 151 bis 225 vom. 8-12 Uhr und Nr. 226-355 nachm. 1-6 Uhr bei Wanjien in Siebmühle;

Bezirk Groß-Ostern Nr. 61 bis 90 vom. 8-12 Uhr u. Nr. 91 bis 124 nachm. 1-6 Uhr bei Lehmann in Groß-Ostern;

Bezirk Ehortens Nr. 151 bis 225 vom. 8-12 Uhr und Nr. 226-355 nachm. 1 bis 6 Uhr bei Gores, Hinrichs und Schering in Ehortens. [2387]

Ehortens, 9. Juli 1918.

**Die Koblenkommission.** 3. V. Dittmanns.

## Für Knochen, Lumpen, Saltes Eisen, Papier und Flaschen, sowie Hüte aller Art zahlr. hohe Preise.

Aufträge werden sofort erledigt. [3901]

**H. Baumann** Nürtingen, Einigungsstr. 39 und Lilienburgstr. 13. Tel. 938.

**Suche zu kaufen guterhaltene Bücher** Klassiker, techn., wissenschaftl., medizinische usw. Erbitte Angebote an die Buchhandl. Börsenstr. 68.

## Volksküchen

Mellamstr., Friederikenstr., Bremerstr., Markthalle-Bant

## Stadt. Angestellter

sucht auf der Kolonie Siebethsburg lauber möbliertes Zimmer. Offerten erbeten an Oldenburg, Bismarckstr. 39/41, Straße 143, III.

Wir empfehlen unsere feuer- und einbruchssichere

# Stahlkammer

zur Aufbewahrung von Wertgegenständen jeglicher Art in versiegelten Paketen, Koffern, oder in den unter eigenem Verschluss des Mieters stehenden **Schrankschließern.** [113]

## Deutsche Nationalbank

Kommanditgesellschaft auf Aktien Zweigniederlassung Wilhelmshaven 62 Bismarckstrasse 62

## Bürgerverein Heppens (weßlich. Teil).

Sonnabend d. 13. Juli, abends 8 1/2 Uhr:

## Monatsversammlung

im Zivoli. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht **Der Vorstand.**

# Flaschen!

**Wein-, Selt- u. Brunnenflaschen** kauft zu hohen Preisen [2072] **Haedicke, Marktstr. 38.**

## Kriegs- Wohlfahrts- Spiele im Parkhaus.

Sonnabend den 13. Juli 1918 abends 8.15 Uhr:

## Hedda Gabler.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Vorverkauf in Lohjes Buchhandlung und Niemeyers Zigarrengeschäft, Bismarckstraße. 2367

## Danksagung.

(Stadt Karten.) Für die uns in so reichem Maße erwiesene Teilnahme beim Tode meiner lieben Frau und unserer guten Mutter sagen wir allen unseren innigsten Dank. **Karl Hodorff und Kinder.** 2398

## Elisenlust.

Götefröge. Jeden Abend: **Solisten-Konzert.** Es ladet freundlichst ein **Paul Pfeiffer.**

**Wirtschaft „Zur Schleuse“** am Kanal. Jeden Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag:

**Künstler-Konzert.** Es ladet freundlichst ein **J. Hinrichs.**

**Bekanntmachung** der allgemeinen Ortskrankenkasse für die Stadtgen. Varel. Kassenzüge sind: **Med. Rat Dr. med. Winken, Varel, Dr. med. Wegener, Varel, Dr. med. Langhört, Sanitätsrat Dr. med. Köchy, Jotel, Dr. med. Millers, Bodhorn, Dr. med. Schüren.**

Zur Zahnpraxis (Kassen, Ärzte): **Arndsenberg, Dentist, Frau W. Hoff, Dentistin.**

Vor Inanspruchnahme des Arztes ist ein Krankenchein von der Kasse zu holen. **Der Vorstand.**

## Stenographie - Schule

Schillerstrasse 2 erteilt Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben. Kursus 5 Mark.

## Bis 4. August verreilt

**Dr. Lahrtz** Spezialarzt für Ohren-, Hals-, Nasen- und Mundleiden. Wilhelmshaven Adalberstrasse 13.

## Zu verkaufen

ein belegtes Scheffelinchen, ein Kammler. Wollstr. 28.

## Kanarienvogel

entflogen. Geg. b. Belohn. abgeg. Wegeweg 4, 3. Et. r.

## Scheuer-Pulver

bester Ertrag für Soda **Wd. 20 Pf.**

## Wenzels Seifengedächte

Marktstr. 55. Güterstr. 55 **Radfahrer Achtung!!!!**

Tauende Radfahrer fahren auf meiner erlaubten Kriegsbereitigung. Beste und billigste der Gegenwart. Sicher kann die Reifen leicht aufliegen. Große Haltbarkeit, sehr leichtes fahren. Ständig viele Nachbestellungen. - Fordert Preisliste für Kriegsbereitigung Nr. 10 mit Abbildungen unsonst. **Kanschow, Berlin N., Kastanienallee 39.**

## Licht. Schlosser und Maschinenbauer gesucht.

2384 **Nürtinger Maschinen-Fabrik Mangels & Thiele.**

## Größeres Schulmädchen

gehört zum Ausfahren einer Dame. **Mieter Str. 54, p. 1.**

## 14- bis 16j. Mädchen

für kleinen Haushalt z. vorn. oder nachmitt. gesucht. **Witt, Margaretenstr. 9, II.**

## Küchliche Kartoffelsalzkraut

gefeuert. **Bela. Spewerwirtsch. Reimestraße 4.**

# Adler

Theater **Adler** Direktion: Gustav Both Eden - Theater, Nagen.

**Neu** und folgende Tage: **Bottbacherin Leni**

Operette in 3 Akten Musik von Leo Unger. **N a c h e n streng verboten.**

## Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter

- Jahreshalle Nürtingen. **Donnerstag den 11. Juli** abends 8 1/2 Uhr: bei **Salveland, Grenzstr. 38.**

- Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes 2. Abrechnung v. II. Quartal 3. Agitation 4. Berichtendes.

Begleit. Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen aller Mitglieder unbedingt erforderlich. 2381

**Der Vorstand.**

## Freie Turnerschaft Nürtingen.

Sonnabend, 13. Juli: **Halbjährliche General-Versammlung** bei **H. Freerichs,** 2397 **Der Vorstand.**

## Sterbekasse Friede, Nürtingen.

Sonntag den 10. Juli cr. nachm. 2-4 Uhr: **Hebung der Beiträge Aufnahme neuer Mitglieder** im Rathaus - Restaurant Nürtingen I.

Ev. rüchändige Beiträge bitten zu begleichen [2385] **Der Vorstand.**

## Bürger-Biedertafel

**Milchschinken.** Wegen des für Sonntag geplanten Ausfluges ist das Erscheinen sämtl. Mitglieder (Damen und Herren) am **Donnerstag den 11. d. M.** abends 9 Uhr **bringen erforderlich.** [2394] **Der Vorstand.**

## Distanzierklub für Hande u. Amgeg

Sonnabend, 13. Juli abends 8 Uhr: **Versammlung** im Vereinslokal.

Der wichtigen Tagesordnung halber ist das Erscheinen der Mitglieder dringend erwünscht. **Der Vorstand.**

## Codes-Anzeige.

Am Dienstag, 9. Juli, abends 9 1/2 Uhr, entschieß nach jahrelangem Leiden plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, meiner vierum mündigen Kinder liebevoller Vater, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der **Schmid**

## Johann Kleen

im 41. Lebensjahre. In tiefster Trauer **Friedo Kleen,** geb. Detmers, nebst Kindern und Anverwandten.

Die Beerdigung findet am **Sonnabend, 13. Juli,** nachm. 2 1/2 Uhr, vom **St. Michaels-Hospital** aus statt. [2392]

Deutscher Reichstag.

Von Bundesratsmitglied: Graf Haeberlein, Schiffer. Die zweite Lesung der Steuerfragen wird fortgesetzt bei der

Moderation des Reichstages. Der Ausschuss hat an den Vorschlag der Regierungsvorlage eine Reihe von Änderungen vorgenommen, so wird für die Be-

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

den Beschlüssen des Ausschusses soll der Steuerfuß für die... den Beschlüssen des Ausschusses soll der Steuerfuß für die...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben... der Stempel für die Gründung von Genossenschaftsbetrieben...

feuilleton.

Das Weiberdorf.

Roman aus der Feder von Clara Viebig. (Nachdruck verboten.)

1) I. Erapp, trapp — hat Klingen die Schritte auf der heiligen... Erapp, trapp — hat Klingen die Schritte auf der heiligen...

Da unten liegt das Salmtal, idylisch und grün und lieblich... Da unten liegt das Salmtal, idylisch und grün und lieblich...

Ein froher Schein glitt über die heißen Gesichtser, ein tiefer... Ein froher Schein glitt über die heißen Gesichtser, ein tiefer...

Der jüngste einer, der schlau ist, hat sich ein schmeicheles... Der jüngste einer, der schlau ist, hat sich ein schmeicheles...

Die anderen bewundern ihn. „Dän kann er!“ Die anderen bewundern ihn. „Dän kann er!“

Ein Krimmel in der Zeit, jaan je laa unnen zu Colter... Ein Krimmel in der Zeit, jaan je laa unnen zu Colter...

Der Sänger wurde zornesrot und räusperte sich gewaltsam... Der Sänger wurde zornesrot und räusperte sich gewaltsam...

„Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel... „Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel...

„Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel... „Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel...

„Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel... „Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel...

„Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel... „Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel...

„Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel... „Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel...

„Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel... „Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel...

„Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel... „Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel...

„Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel... „Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel...

„Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel... „Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel...

„Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel... „Das Wäbchen!“ Lorenz geist, schnell getrübt, die tabel...

Freigeiseln wurden der Kohlenhändler Georg B. und der...

Nur Stadt und Land.

Große Leuchthappigkeit für den kommenden Winter in Sicht.

Durch die Wälder geht folgende Notiz: Sehr ungünstige Aussichten über die Versorgung der Bevölkerung mit Leuchtöl im nächsten Winter...

Der langen Rede kurzer Sinn also, es sieht in kommenden Winter noch weniger Leuchtöl als bisher. Wer die knappen Mengen...

Karel, Fettberjorgung. Bei den Kaufleuten Brand, Drammann, Dethloff, Eisenbart, Meinen, Sterkamp...

Wetterlebe. Ein Stierkampf. Auf einer Weide bei Burgorje, an der Nordbrücke, hat man vor einigen Tagen ein junges Stierpud auf vorgeführt...

Ginsward. Kohlenberjorgung. Der Gemeindevorstand macht bekannt: Von den Kohlenhändlern der hiesigen...

Es kann ich dich gelovet! Sag an Nacht, diesen Hörschott machst du. Gelovet ist die Jungfer Maria! Sie bekreuzte sich und ihn...

Sein hei, je sein hei! Nur dieser Ruf, und alle Häuser werden plötzlich belebt, alle Fenster hell, alle Türen geöffnet...

Zimmer wieder jucken seine Wände, enttäuscht sing er leise zu sich hin: Dummheit, wo war das Babb? Schief ist schon...

Was dem Wirtshaus hatten sich die ganz jungen Mädchen, sie heurigen Gaten, in einer Reihe aufgescharrt; neuzeitig und...

Gemeinde werden auf Kohlenfahrten Wismitt Nr. 7 Klasse 1 ein Jenner, Klasse 2, 3 und 4 je zwei Jenner...

Lebensmittelberjorgung. Auf Wismitt 50 der Lebensmittelkarte werden 625 Gramm Marmelade abgeben...

Wener. Kriegserhältnisse in Solland. Nicht uninteressant dürfte folgende Mitteilung über die Verhältnisse in Solland, wie sie durch den Krieg geformt worden sind, sein...

Emden. Strenge Bestrafung eines Viehdiebstahles. Vor dem hiesigen Schöffengericht fanden die Tage ein Schloffer aus Marienfeld und ein Arbeiter aus Leerdorf...

Sammor. Wegen der Brotmarken falschnagen sind bis jetzt insgesamt 46 Verurteilungen erfolgt, jedoch dürfte diese Zahl noch größer werden...

Aus aller Welt.

Ein Mord aus Gierigkeit. Ein Mord ist in Linden an der 21 Jahre alten Hausdofner Lenz verübt worden. Der Tatverdächtige erweist ein junger Mann russisch-polnischer Herkunft...

Den Schmutz aufbrechend, trat er zu ihnen. Das Gefährte wurde fächer. — 'n Aengel, der Wäberer!' 'Vohar, Lorenz,' sagte led die erie.

Wieder, daß es ein Jodeller — bababa! — Zimmer dichter umdrängten sie ihn, immer schallender wurde das Lachen, immer wieder das Drehen; er sah die Tinas Gande...

Ein Berliner Frauenmord angeklärt. Ein Mord, der bereits mehrere Monate die Berliner Kriminalpolizei beschäftigte, ist jetzt aufgeklärt worden. Am 24. Januar d. J. wurde die...

Nieren-Schmuggelbende. Ein Zollbeamter in Millingen (Solland) führte eine leistungsfähige Schmugglerbande auf. Als die Schmuggler sich entzweit haben, flohen sie unter...

Mutual eines russischen Kriegsanlagen. In Schönfeld im Kreise Nieder-Barnim hat ein kriegerischer Anstalt ein schwere Material verübt. Bei dem dortigen Köfisten Wäler...

Bücherschau.

Verbrechergeschichten ist der Titel des neuen Bandes des Bornäris-Büchleins, herausgegeben und ausgewählt von Franz Dieberich...

Wieder, daß es ein Jodeller — bababa! — Zimmer dichter umdrängten sie ihn, immer schallender wurde das Lachen, immer wieder das Drehen; er sah die Tinas Gande...

Originaler Gadenacker. Aus Bremen in Nicol wird geäußert: Infolge der Reaktion der Gaden ten die Festg...

Humor und Satire.

Das Reifeste der Saufer. Griesheim, Wehlfart, Kreis. weiser. Gaupenmühle, Beringsdorf, Nibbach, Brincken...